

Gespendetes Zahngold fließt in soziale Projekte

Allein im vergangenen Jahr kam die stolze Summe von 17.500 Euro zusammen.

Von Antje Pflips

Olfen. Mit Zahngold soziale Projekte in Olfen und Umgebung unterstützen. Dieses Ziel verfolgt die Zahnarztpraxis Dr. Hans-Wilhelm Kayser, Dr. Ludger Pickenäcker und Jens Eismann seit mehreren Jahren mithilfe ihrer Patienten. Diese geben freiwillig ihr Zahngold für einen guten Zweck ab. In der Praxis wird es gesammelt, desinfiziert und anschließend zur Scheideanstalt gebracht.

Im letzten Jahr kam so eine Summe von 17.500 Euro zusammen. Am Mittwoch trafen sich alle Spendenempfänger im Rathaus, um über ihre geförderten Projekte zu berichten. „Das private Engagement zur Unterstützung einzelner Vorhaben stärkt die Identifikation mit dem Projekt“, meinte Bürgermeister Wilhelm Sendermann. „Wir freuen uns sehr darüber, dieses Geld verteilen zu dürfen“, sagte Kayser.

Weniger Gold verarbeitet

Er werde diese Aktion so lange durchführen wie Zahngold vorhanden sei. „Heutzutage wird Gold kaum noch verarbeitet“, räumte Eismann ein. Dafür gebe es alternative Materialien. Zu den diesjährigen Spendenempfängern gehören folgende Einrichtungen:



Die Zahnärzte Dr. Hans-Wilhelm Kayser, Dr. Ludger Pickenäcker und Jens Eismann (v.r.) sammeln Zahngold ihrer Patienten und fördern damit soziale Projekte.

FOTO PFLIPS

› **Lüdinghauser Tafel** mit Filiale Olfen: „Wir können es gut gebrauchen“, freute sich Bruno Bierschenk. Denn die Tafel finanziert sich ausschließlich aus Spenden. „Wir wollen davon einen Tiefkühlschrank anschaffen, damit die Kühlkette möglichst nicht unterbrochen wird“, erläuterte Gudrun Schlaphorst. Derzeit sind rund 600 Personen auf die Tafel angewiesen.

› **Förderverein der Jugendfeuerwehr Selm:** „Ein Teil des Geldes wird in die Mitgliederwerbung eingehen“, sagte Rolf Lammers. Der andere Teil für die Erneuerung der Campingausstattung. Zu Ver-

gleichskämpfen reisen die Jugendlichen in Zelten an, in denen sie sich aufhalten und übernachten.

› **Dorfzentrum Vinnum:** Seit dem 1. Oktober 2018 gibt es das Dorfzentrum in Vinnum, besser bekannt als „Dorfladen“. „Wir sind aber mehr“, gaben Thomas Lohmann und Lars Hitscher an. Hier kann man nicht nur einkaufen, sondern sich auch treffen und gemütlich unterhalten. Die Organisatoren wollen die Terrassenbestuhlung erweitern und planen eine Bücherausleihe in einer Telefonzelle.

› **Bürgerstiftung Lüdinghausen:** Die Bürgerstiftung unter-

hält mit dem Antonius Gymnasium eine Kooperation, in denen verschiedene Projekte gefördert werden. Mit dem Geld soll der alte Naturlehrpfad neu gestaltet werden. „Das werden wir mit neuesten Technologien machen“, erklärte Bernhard Krämer, 1. Vorsitzender.

Die sieben bis acht Stationen werden mit QR-Codes ausgestattet. In besonderen Kästen können Materialien berührt und ertastet werden. Diese werden von einem 3D-Drucker und einem 3D-Scanner erstellt. „Damit können wir immer wieder neue Objekte erstellen“.

› **Hospiz Lüdinghausen-Seppenrade:** Monika Birkenfeld-Becker erläuterte die Arbeit des Hospizvereins. Die Spende wird zum einen für ein Seminar für zwei Trauerbegleiter verwendet. Zum anderen wird das Projekt „Hospiz macht Schule“ damit unterstützt.

› **Förderverein der Wieschhof-Grundschule:** Mit der Spende wurde das Projekt „Außenklasse“ unterstützt. Bei gutem Wetter kann hier der Unterricht stattfinden. Betonmöbel wurden angeschafft. „Aber auch in den Pausen können sich die Kinder hier aufhalten“, meinte Patrick Nierhoff.